

Als Kind war ich sehr fasziniert von Bildern aller Art. Alles Gedruckte und Gemalte hat mich stark angezogen. Ein Bild zu betrachten bedeutete, in das Bild hineinzusteigen. Die Umgebung ganz zu vergessen und richtig im Bild spazieren zu gehen. Was für ein Genuss! Erwachsene können das auch. Aber ich glaube, Kinder können es am besten. Natürlich habe ich dann bald selber zu zeichnen angefangen, um dieses Vergnügen möglichst zu verdoppeln.

Wahrscheinlich sind die Kinder die größten Kunst-Genießer! Realität ist für sie noch nichts Festes, Unveränderliches, Einschränkendes. Eine zweidimensionale Darstellung wird durch ihre vitale, kreative Betrachtungsweise genauso real wie eine dreidimensionale. Und ein kitschiges Bild, zum Beispiel, kann von ihnen mit demselben Genuss wahrgenommen und in ihrer Fantasie weitergestaltet werden wie ein großes Kunstwerk.

Kinder sind ein wildes, freies, wunderbares Publikum.

Erwin Moser



Inhalt

- 1** Der Träumer **2** Das Haus auf dem fliegenden Felsen
3 Der Angler **4** Der zufriedene Hamster
5 Das Burgschiff **6** Die Gießkanne und der Löwenzahn
7 Der Katzenweg **8** Der Rabe und der Stein
9 Der alte Korb **10** Ein komischer Kauz
11 Die Wespe in der Flasche **12** Der Turm
13 An einem Sommertag **14** Das Haus, der Baum und der Stein
15 Die Gehmaschine **16** Das Loch
17 Die Sonnenblume **18** Die Motte und die Krawatte
19 Der angebissene Apfel **20** Die fliegende Schnecke
21 Der Vulkan **22** Der Kater hat etwas gefunden
23 Das Gewitter **24** Der Kaktus und der dürre Busch
25 Die Scheune mit dem lachenden Gesicht
26 Die Hummel und die Wespe **27** Der Igel und die Ratte
28 Die Geschichte vom Roboter Max **29** Die drei Frösche
30 Das Frühstück **31** Die Grashütte **32** Die vier Flaschen
33 Das Baumhaus **34** Der Mann und der Leopard
35 Die Hummel und die Uhr **36** Der Wassermann
37 Der alte Baum **38** Die Dachkammer
39 Der Hund und der Kürbis **40** Mein fliegender Felsen



Der Träumer

Die Grillen zirpen, die Bienen und die Fliegen summen in der heißen Sommerluft. Im Wassertümpel quaken die Frösche und im Schatten eines kleinen Baumes sitzt der Träumer und träumt vor sich hin.

Den großen Strohhut hat er übers Gesicht gezogen. Vor seinen Augen ist alles dunkel. Kein Mensch ist weit und breit zu sehen. Jetzt halten alle ihren Mittagsschlaf.

Jeden Tag sitzt der Träumer an diesem ruhigen Plätzchen, und wenn er die Augen schließt, sieht er Tausende von seltsamen, schönen, komischen, wunderbaren und lustigen Bildern.

Die Bilder beginnen zu leben und jedes Bild erzählt eine Geschichte.





Das Haus auf dem fliegenden Felsen

Ich habe es mit meinen eigenen Augen gesehen!

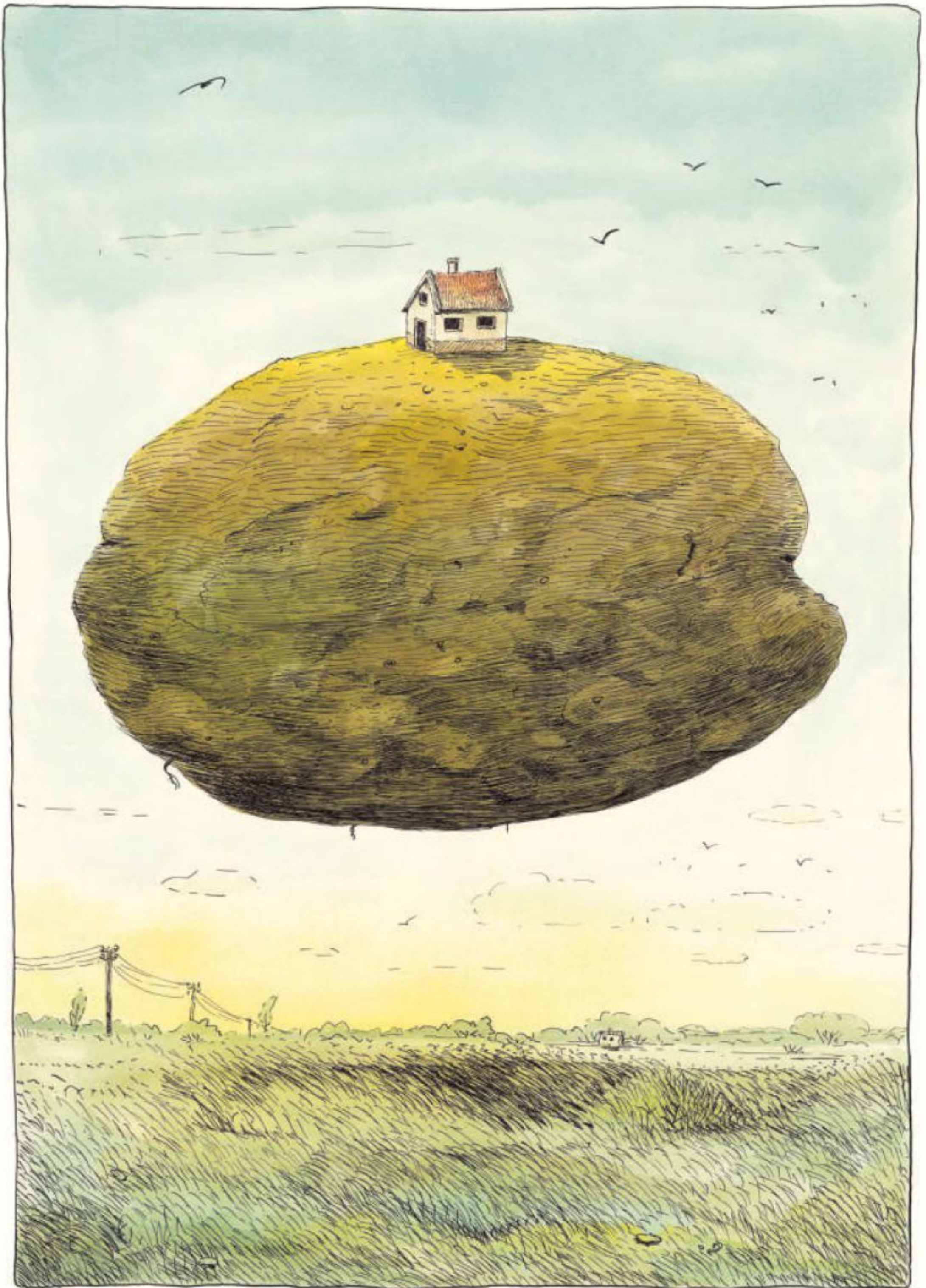
Als ich am Sonntag im Burgenland spazierenging, schwebte plötzlich ein riesiger Felsen über eine Wiese und auf diesem Felsen stand ein kleines Haus.

Ich war ganz erschrocken.

Als ich genauer hinsehen wollte, war die seltsame Erscheinung schon wieder verschwunden.

Ich bin sofort nach Hause gelaufen und habe es meinem Freund, dem Wolfgang, erzählt. Aber der hat mir kein Wort davon geglaubt.

Das macht mir aber nichts aus, denn was ich gesehen habe, das habe ich gesehen; das kann mir kein Mensch wegnehmen.





Der Angler

Ein Angler warf einmal seine Angel aus. Er wollte einen Fisch für den Mittagstisch angeln.

Plötzlich gab es einen Ruck und der Angler wäre beinahe ins Wasser gefallen! Ein riesengroßer Fisch hing an der Angel.

Mit seiner ganzen Kraft zerrte der Angler an der Angel.

Der Fisch war ganz verwundert. »Da hat mich doch eben etwas in die Oberlippe gezwickt«, dachte er. Und als er sich etwas umschaute, sah er den Angler.

Was glaubst du, wie die Geschichte ausgegangen ist?